

Weiterbildungen für Pädagoginnen und Pädagogen im Sommer

Viele Pädagoginnen und Pädagogen nutzen den freien Sommer um sich weiterzubilden und mit neuem Wissen und Erfahrungen in die kommende Schulsaison zu starten.

Schon seit Jahren werden in Zusammenarbeit mit dem LFI OÖ und der Pädagogischen Hochschule Oberösterreich Fortbildungsseminare im Bereich Forst- und Landwirtschaft angeboten.

Das diese Zusammenarbeit sehr gut funktioniert, zeigen vor allem die stetig wachsenden Teilnehmerzahlen sowie Pädagoginnen und Pädagogen, die von Jahr zu Jahr immer wieder an Seminaren teilnehmen.

Der Fokus bei diesen Weiterbildungsseminaren liegt darauf den Pädagog/-innen einen Einblick in und fundiertes Wissen über die Forst- und Landwirtschaft zu geben und sie über Angebote im Bereich Bauernhof und Schule zu informieren.

Ein wichtiger Aspekt ist hier, dass das Wissen nicht nur theoretisch, sondern auch praktisch angeeignet und angewendet wird.

In den diesjährigen Sommerseminaren ging es unter anderem um folgende Themen:

- Welche Kräuter helfen mir und welche schaden mir?
- Was kann ich alles vom und im Wald lernen?
- Wie wird Wolle noch heute traditionell verarbeitet und welche Naturschätze finden sich auf unseren Almböden?
- Was muss ich beachten, wenn ich das Projekt „Schulgarten“ in meiner Schule starten möchte?

Diese und viele weiteren Fragen wurden in den letzten zwei Wochen angesprochen und geklärt. Quer durch Oberösterreich dienten zur Wissensvermittlung Orte wie Waldschulen und Wälder, Almen, Küchen und verschiedene Gärten. Teilweise wurde die Zeit zu knapp, da der Schwall an Fragen kaum nachließ.

Diese Erfahrungen sollen aber nicht nur den Lehrer/-innen dienen, sondern natürlich auch an die Schüler/-innen weitergegeben werden. Die Pädagog/-innen werden gezielt darauf hingewiesen, wie sie ihre neuen Kenntnisse in der Schule einsetzen können.

Daher sind diese Fortbildungsseminare so essentiell, denn nur gut informierte Lehrerinnen und Lehrer können Kindern Wissen übermitteln und ihnen ein besseres Verständnis und ein stärkeres Bewusstsein für ihre Umwelt und der heimischen Landwirtschaft mitgeben.